

hat, nur fünfundzwanzig zugänglich. Es müssen also noch andere Gräber verborgen sein, welche seitdem verschüttet worden sind, um nicht hineinzudringen.

Da, im Juli 1881, ereignete sich folgendes: Man hatte vorausgesehen — man konnte ja nicht anders — daß der Inhalt jener Gräber, die heute offen stehen, schon in uralten Zeiten von Räubern gestohlen war, daß man sich aller jener Gegenstände bemächtigt hatte, die sich darin fanden, so daß wir jetzt natürlich keine Spur mehr von dem ehemaligen Inhalt dieser Gräber vorfinden würden. Könige, wie Ramses II., der berühmte Sesostris der Griechen, und seine Vorgänger und Nachfolger, waren längst in Staub zerfallen. Wer sollte ahnen, daß sie heutzutage noch in ihren letzten Nesten vorhanden sein würden?

Schon vor sechs oder sieben Jahren hatten wissenschaftliche Reisende und meine Wenigkeit selber oftmals bei einem Besuche von Theben Gelegenheit, auf Altertümer zu stoßen, welche der verschiedensten Art angehörten und Inschriften trugen, die darauf hinwiesen, daß es sich hier um Könige handle, die in den Gräbern von Biban-el-moluk — so heißt dieses Totenthal im Munde der Araber — beigesetzt worden waren. Es kamen Namen der seltensten Pharaonen vor, am häufigsten auf den Osiris-Statuetten, welche sich auf die verschiedensten Könige der thebanischen Dynastien bezogen, besonders auf die 21. der sogenannten Priesterkönige, von welchen massenhaft von mehreren Arabern nach rechts und links veräußert wurden. Ich selbst hatte Gelegenheit, bei einer Reise nach Oberägypten den Sargkasten und die Mumie eines Königs zu sehen, der dieser thebanischen Priesterdynastie angehören mußte. — Ich habe sogar flüchtig eine Kopie aufgenommen, konnte aber damals nichts thun, um herauszufinden, wer den Sarg verkauft habe und woher er stamme, da er sich im Besitze eines hohen Reisenden befand.

Es war im Juli 1881, als nach diesen Vorgängen infolge obrigkeitlicher Einmischung durch Drohungen und Ver-

spre  
nis  
des  
und  
zu  
Br  
glei  
fehl

eben  
reich  
dem  
geni  
des  
Fels  
nehr  
ein  
welc  
von